Es gibt das Treffen des Heiligsten Patriarchen Kyrill mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für Koordinierung der gegenseitigen Beziehungen zwischen der Russischen Orthodoxen Kirche und der Malarkana Kirche

Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 26.04.2023. Am 25. April, nach dem Gottesdienst in der Erzengel- Kathedrale des Moskauer Kremls fand das Treffen des Heiligsten Patriarchen von Moskau und ganz Russland Kyrill mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für Koordination der gegenseitigen Beziehungen zwischen der Russischen Orthodoxen Kirche und der Malankara Kirche statt.

Seitens der Malankara Kirche beteiligten sich am Treffen das Oberhaupt der Eparchie von Großbritannien, Europas und Afrikas Metropolit Abraham Mar Stephanos, der Geschäftsleiter der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen der Malankara Kirche Priester Aschwin Fernandes.

Seitens der Russischen Orthodoxen Kirche beteiligten sich am Treffen der Patriarchenexarch Afrikas, der Kovorsitzende der Arbeitsgruppe der Metropolit von Klin Leonid, der Sekretär für interkirchliche Beziehungen der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats, der Sekretär

der Arbeitsgruppe Mönchpriester Stephan (Igumnow).

Als der Heiligste Patriarch Kyrill die Gäste begrüßte, betonte er, dass die Beziehungen zwischen der Russischen Orthodoxen Kirche und der Malankara Kirche die langjährige Geschichte haben, im Laufe von der es “keinen einzigen sogar kleinsten dunklen Fleck gibt”. “Das zeugt davon, dass wir wesentliche Gemeinsamkeiten in unserer Weltanschauung und unserer geistigen Praxis haben. Wir schätzen diese herkömmlichen guten Beziehungen mit eurer Kirche”, unterstrich der Heiligste Gebieter.

Der Vorsteher der Russischen Kirche erinnerte daran, dass sich die gegenseitigen Beziehungen aktiv entwickelten und einen besonders vertrauensvollen Charakter in der Epoche von seligen Gedenkens Metropoliten Paulus Mar Gregor (Wargeze) und Metropoliten von Leningrad und Nowgorod Nikodim (Rotow) hatten: “Wunderschöne Hierarchen von eurer Seite beteiligten sich an der Entwicklung der gegenseitigen Beziehungen mit unserer Kirche. Ich erinnere mich an Seine Eminenz Mar Gregor, den ich noch als Paul Wargese kannte. Wir arbeiteten zusammen im Ökumenischen Rat der Kirchen und während vielen anderen internationalen Veranstaltungen. Zu jener Zeit vertrat Gebieter Mar Gregor eure Kirche im Bereich der Außenbeziehungen, und unsere Russische Orthodoxe Kirche vertrat mein geistlicher Vater- Metropolit Nikodim (Rotow). Gebieter Nikodim war der erste, der die Initiative vorbrachte, die Studenten aus der Malankara Kirche in die Geistliche Akademie von Leningrad einzuladen. Deshalb erinnere ich mich an eure Vertreter, mit denen wir befreundet waren und die würdig eure Kirche vertraten.”

Laut den Worten des Heiligsten Patriarchen Kyrill, entwickelten sich zur Zeit die gegenseitigen Beziehungen zwischen der Russischen Orthodoxen Kirche und der Malankara Kirche aktiv und fruchtbar. Im Jahre 2019 als Ergebnis der Verhandlungen mit dem Heiligsten Katholikos Basileus Mar Thomas Paulus II. wurde die Arbeitsgruppe für Koordination der gegenseitigen Beziehungen gegründet, was neuen Schwung dem zwischenkirchlichen Dialog verliehen hat.

“Ich bin sehr erfreut, dass eine solche Gruppe existiert”, unterstrich der Vorsteher der Russischen Orthodoxen Kirche.

Der Heiligste Gebieter betonte, dass “heute an besonderen Wert die Koordination der gemeinsamen Bemühungen auf den internationalen Plattformen, vor allem im Ökumenischen Rat der Kirchen gewinnt, die Themen von gegenseitigem Interesse zu besprechen und sich in geeinter Front für unsere gemeinsame Position in heikelsten Fragen einzusetzen. Diese Zusammenarbeit ist aktuell und gefragt, weil wir die gleiche Treue unserem geistigen und kulturellen Erben, die gleiche Festigkeit in der Behauptung des christlichen Verständnisses der Moralvorstellungen, die gleiche Ansicht auf die in der Welt passierenden Ereignisse.”

“Letztes Jahr hat mit meinem Segen der Sekretär für zwischenkirchliche Beziehungen Mönchpriester Stephan (Igumnow) Indien für die Teilnahme an christlichen Feiern besucht, während der sieben neue Metropoliten von der Malankara Kirche und auch Sie- Gebieter Mir Stephanos geweiht wurden”, betonte der Heiligste Patriarch.
Der Vorsteher der Russischen Orthodoxen Kirche erzählte über das letzte Beispiel der gegenseitigen Zusammenarbeit- Dreharbeiten und Vorführung im föderalen orthodoxen TV-Kanal “SPAS” der Dokumentarfilms über Apostel Thomas und sein indisches Erben: “Der Film wurde am ersten Sonntag nach dem Ostern vorgeführt, als die Orthodoxe Kirche des heiligen Apostels gedenkt, der eine besondere Bedeutung für die Christen von Indien hat. Ich lasse meinem Bruder dem Heiligsten Katholikos Basilius Mar Thomas Matheus III. für die Unterstützung danken, die während der Dreharbeiten dieses Filmes gegeben wurde und auch für das Interview, wo er mehrmals seine Liebe für Russland und die Russische Kirche unterstrich, sich an sein Studium in der Geistlichen Akademie Leningrad erinnerte. Ich erinnere mich an ihn während dieser Zeiten- ich war damals ein junger, vor

kurzem ernannter Rektor dieser geistlichen Schule. Ich möchte die große Arbeit in der Organisation der Dreharbeiten in Indien feststellen, die Vater Aschwin Fernandis durchgeführt hat und Ihnen den besonderen Dank für Ihre Arbeit aussprechen."

Als der Heiligste Patriarch über die modernen Herausforderungen sprach, die das Christentum meistern muss, nannte er Säkularisation als eine der ernsthaftesten von ihnen und erinnerte daran, dass die Russische Orthodoxe Kirche eine große historische Erfahrung des Überlebens in den Bedingungen des Drucks der säkularen Ideologie habe.

"Trotzdem, wenn früher das mit den Versuchen der Trennung der Kirche von der säkularen Gesellschaft auf der Grundlage der marxistischen atheistischen Ideologie verbunden wurde, der nicht alle nicht überall zustimmten, ist die Situation jetzt viel umfassender. In der Welt gibt es auf breiter Front die Bekämpfung des Religiösen von Säkularen unter dem Deckmantel von scheinbar faszinierenden Ideen- Freiheit, Geschlechtergerechtigkeit usw. Und es ist viel gefährlicher als das, worauf wir in der Vergangenheit stießen. Durch die Gnade Gottes erleben Russland und die Russische Orthodoxe Kirche die Epoche der Wiedergeburt nach den Jahrzehnten der Verfolgungen, und wir schätzen, dass mit der Gnade Gottes das heute in unserem Heimatland passiert."
Weiter führte Seine Heiligkeit konkrete Beispiele an, die mit dem mehrfachen Anstieg der Anzahl der Eparchien, Klöster und Bildungseinrichtungen der Russischen Orthodoxen Kirche in den letzten Jahren verbunden sind.
Während des Gesprächs betonte der Heiligste Patriarch Kyrill die Wichtigkeit der weiteren Entwicklung der Beziehungen der Russischen Orthodoxen Kirche mit der Malankara Kirche von Indien und anderen Alten Ostkirchen. Seine Heiligkeit bat die Vertreter der Malankara Kirche ihrem Vorsteher, die Einladung auszurichten, dieses Jahr Russland zu besuchen.

Im Gegenzug richtete Metropolit Abraham Mar Stephanos dem Vorsteher der Russischen Orthodoxen Kirche die Begrüßung von Katholikos der Malankara Kirche Basileus Mar Thomas Matheus III. aus, äußerte die Freude am Besuch Russlands und dankte Seiner Heiligkeit für herzlichen Empfang und Gastlichkeit, die die indische Delegation hier gefunden hat.

Seinerseits wies Metropolit Mar Stephanos auf die Wichtigkeit und Nützlichkeit der Arbeitsgruppe für Koordinierung der gegenseitigen Beziehungen sowie ihre effektive Arbeit in der ganzen Reihe von Richtungen, wie zum Beispiel die Zusammenarbeit im akademischen Bereich, die Zusammenarbeit im Bereich von Mönchtum und Sozialdienst hin.

Als eine der perspektiven Richtungen der gegenseitigen Zusammenarbeit nannte das Oberhaupt der Delegation das vom Heiligsten Patriarchen Kyrill eingeleitete Projekt des Erfahrungsaustausches zwischen den Gesundheitseinrichtungen der Kirchen, insbesondere dem Krankenhaus von Sankten Alexi von Moskau und dem Krankenhaus des Hl. Gregor Parumalski im Staat Kerala (Indien).

Der Hierarch der Malankara Kirche unterstrich das lebhafte Interesse der Christen von Indien an der geistigen Tradition der Russischen Orthodoxen Kirche, insbesondere an ihrem patristischen Erben. Metropolit Mar Stephanos fand aktuell die Übersetzung auf den in Indien verbreiteten Sprachen und Veröffentlichung der Hagiographien, Bücher über die Geschichte der Russischen Orthodoxen Kirche und ihre Theologie.

Metropolit Mar Stephanos erzählte über die steigende Ehre in Indien von Matrona von Moskau. Katholikos Basileus Mar Thomas Paulus II. selbst hat die hl. Matrona nach dem Besuch in das Moskauer Fürbitterkloster während des dienstlichen Besuchs in Russland im Jahre 2019 geehrt, als er viel Zeit in Gebeten neben dem Heiligenschrein der hl. Matrona von Moskau verbracht hat. Vor kurzem vor seinem Tod hat Seine Heiligkeit den Abschiedsbrief hinterlassen, wo er schrieb, dass er die geistige

Neugeburt überlebt hat, als er die hl. Matrona ansprach. Metropolit Mar Stephanos zeigte dem Heiligsten Patriarchen Kyrill diesen Brief und sagte über die steigende Ehre von hl. Matrona, demzufolge es Prozeduren gibt, ihren Gedenktag in den gottesdienstlichen Kalender der Kirche in Indien einzubeziehen. Seine Heiligkeit betonte, dass das der erste Fall in der Geschichte sei.

Das Oberhaupt der Delegation der Kirche von Indien unterstützte die Meinung der Heiligsten Patriarchen Kyrill über das steigende Niveau der Säkularisation in der Gesellschaft und die Notwendigkeit durch gemeinsame Anstrengungen von allen Christen dem Druck zu widerstehen, der auf den geistlichen Bereich ausgeübt wird. Laut seinen Worten halte die Malarkana Kirche es für wichtig, sich in geeinter Front für die traditionellen Werte einzusetzen, wie die Russische Orthodoxe Kirche und der Heiligste Patriarch Kyrill selbst auffordern.

Den Vorsteher der Russischen Kirche ansprechend, betonte Vater Aschwin Fernandis als der Geschäftsleiter der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen der Malarkana Kirche und das Mitglied des Zentralausschusses des ökumenischen Rates der Kirchen: “Ich erinnere mich an die Versuche während der XI. Generalversammlung von ÖRK in Karlsruhe (Deutschland) 2022 zu diskriminieren, und ich möchte Ihre Heiligkeit versichern, dass sich die Malarkana Kirche von Indien bestimmt gegen solche Zwecklügen ausspricht.” “Ich möchte auch die äußerste Notwendigkeit der Zusammenarbeit zwischen allen Kirchen der Ostchristlichen Tradition auf den internationalen Plattformen unterstreichen", sagte der Vertreter der Malankara Delegation.

Weiter besprachen die Teilnehmer des Treffens die Reihe von konkreten Projekten, die mit den verschiedenen Richtungen der Tätigkeit der Arbeitsgruppen für Koordinierung der gegenseitigen Beziehungen verbunden sind.

Zum Schluss wünschte der Heiligste Patriarch Kyrill den Gästen aus Indien die gesegnete Anwesenheit in Russland und allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe die Hilfe Gottes in der Arbeit für die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen der Russischen Kirche und der Malarkana Kirche.

Quelle: https://mospat.ru/de/news/90276/